

In dieser Nummer
motzen wir über

**ZEHN KLEINE
KRÄMERLEIN**

... glotzen voll
Verwirrung auf

**HISTORISCHE
WEIHNACHTSÄUÑE**

... protzen mit
kühnen Ideen für die

**WIEDERVERWERTUNG
VON ABFALL**

... und kotzen
über den makabren
Doktor-Thriller

„COMA“

Nr. 116

MAD

Das vernünftigste Magazin der Welt

ZUM
AUSZIEHPREIS
VON NUR NOCH

DM 2,50

ÖS 20 / sfr 2,80
hfl 3 / bfrs 45
L 1000



MAD ERFÜLLT
EMMAS WUNSCH:

WEG MIT DEN NACKTEN TITELMÄDCHEN!

MAD: MONATLICHER ALMANACH

★ HOROSKOP ★

ERSTE WOCHE

Am Mittwoch fällt Ihnen endlich was Großes ein. Und zwar die Zimmerdecke!

ZWEITE WOCHE

Ihr Chef bringt Sie wieder einmal auf die Palme! Das ist zwar nicht so schön wie eine Afrikareise, aber immer noch besser als gar kein Urlaub!

DRITTE WOCHE

Am Wochenende sind Sie richtig in Fahrt. Ihr Pech nur, daß die Ampel gerade Rot zeigt – das kostet wieder mal drei Punkte in Flensburg!

VIERTE WOCHE

Ihr Glück steht in den Sternen. Also los, Mensch, werden Sie Astronaut!



Wurten Sie schon...

... daß zwar aus einem Kellner oft ein Oberkellner werden kann, aus einem Kölner aber nie ein Oberkölner? ● ● ●

... daß der Blinddarm überhaupt nicht dick ist, der Dickdarm jedoch blind?

LEITSPRUCH
DES MONATS:

„Auf dem Almanach, da gibt's noch Sünd“

Aus dem Fotoalbum der Geschichte



HEUTE VOR 75 JAHREN wurden im Zollgrenzbezirk Garmisch zum erstenmal Zivilfahnder eingesetzt, um den überhandnehmenden Schmuggel mit Freibier zu bekämpfen. Unser Bild zeigt Zollinspektor S. Wittchen (links), der mit seinen sieben Schergen und einem Ersatzmann gerade die verschiedenen Methoden der Bartverkleidung vorführt. Unbemerkt von den Beamten nahm auch Zollamtsleiter Hasso v. Leitenberger an der Übung teil (im Vordergrund als Spürhund verkleidet).

Bauernregel

Läßt der Bauer einen fahren,
flieht das Vieh in hellen Scharen!

★ Erinnern Sie sich noch? ★

● 1823 ●

Beethoven macht Schluß mit seiner Neunten, da sie ihn mit ihrem ewigen Genörgel, er solle sie heiraten, beim Komponieren stört.

grenzschutzes den Schwarzwald. Das Ansinnen, ihm auch noch die Haare zu waschen und Dauerwellen anzulegen, lehnen die Beamten jedoch entschieden ab.

● 1952 ●

Aufgrund eines dringenden Ersuchens der einheimischen Bevölkerung durchkämmen mehrere Hundertschaften des Bundes-

● 1975 ●
Der Bauer Sebastian Woltz, der im Frühjahr ein Feld bestellt, bekommt es trotz mehrfacher Reklamationen erst im Oktober geliefert!

Unglaublich ... ABER WAHR!

DER IRLÄNDER CASIMIR VON ÜXXÜLL

HIELT SICH BEI DEN FÜR IHRE

GRAUSAMKEIT

BEKANNTEN UND GEFÜHRTE

AMAZONAS-INDIANERN

SECHS MONATE

AUF, OHNE DASS IHM EIN

HAAR GEKURMT WURDE.



ALLERDINGS WURDE IHM DER GANZE KOPF ABGESCHNITTEN, UM DARAUS EINEN SCHRUMPKOPF HERZUSTELLEN.

AUS DER WELT DER KULTUR

Heute soll die Rede von einem Komponisten sein, den zu Beginn seiner Karriere so gut wie niemand kannte. Sicher wißt ihr schon, wen wir meinen! – Stimmt! Es war niemand anderer als der große Tschaiowski! Als dieser mit seiner Säuferoper „Ivan voller Wodka“ in seiner Heimat nur Spott erntete, zog er verblüht nach Frankreich, wo er die Oper auf örtliche Verhältnisse umschrieb und „Jean voller Cognac“ nannte. Aber Schneckel! Wieder ein Reinfall. Schon beschloß Tschaiowski, seinen Beruf an den Nagel zu hängen und Busfahrer zu werden, da lernte er in letzter Minute in seiner Stammkneipe eine Alkoholgegner-Gruppe kennen, die ihm Note für Note nachwies, was für einen Blödsinn er bisher geschrieben hatte. Ernüchtert schrieb er die Oper abermals um, nannte sie „Eugen Onegin“ und – PENG! – war es ein Hit!



FRAGEN SIE ALFRED

Lieber Alfred!

Gibt es eigentlich eine Entziehungskur zum Abgewöhnen meiner Sucht, monatlich MAD zu lesen?

BÄRBEL HASSELBACH, Königstein

Alfred antwortet:

Ja. Aber ich kann sie Dir erst verraten, wenn wir eine Entziehungskur für unseren Verleger gefunden haben, um ihm die Sucht abzugewöhnen, monatlich von Dir DM 2,50 zu kassieren!

Lieber Alfred!

In Heft 113 wird auf Seite 34 behauptet, daß MAD genau 65 Gramm wiegt. Ich bin sofort in die Küche gerannt und habe mein Heft auf die Waage gelegt. Entsetzt stellte ich fest, daß es nur 59 Gramm wog! Wo kriegt ich jetzt die fehlenden 6 Gramm her?

PETER BLUMBERG, Stolberg

Alfred antwortet:

Indem Du Dein Heft auf die Waagschale dazulegst. Das könnte gerade hinkommen.

Lieber Alfred!

Kürzlich las ich ein Buch über NoMADen, die angeblich ruhelos durch die Wüsten ziehen und sich nirgendwo lange aufhalten. Haben die etwa Angst, Dir zu begegnen?

RAINER KLAPSZUS, Hamburg

Alfred antwortet:

Nein, Sie haben Angst, von Dir einen Brief zu bekommen!

Lieber Alfred!

Ich bin eine glühende Verehrerin von Dir und würde Dich sehrnächst gerne kennenlernen. Aber da das wahrscheinlich unmöglich ist, möchte ich Dich wenigstens um ein Paßbild bitten!

ANGIE BAUMGÄRTNER, Heidelberg

Alfred antwortet:

Das ist nicht so ganz einfach, da Du mir leider nicht mitgeteilt hast, um welchen Paß es sich dabei handelt. Für den Brennerpaß dürfte eigentlich das obige Bild genügen, während für die höheren Alpenpässe nur die Galeriebilder auf den Heft-Rückseiten in Frage kommen. Sollte es sich jedoch um einen Himalaja-Paß handeln, so eignet sich dafür ideal mein Poster in MAD 110/111!

Lieber Alfred!

Ein Freund von mir meint, daß „E.“ in Alfred E. Neumann „Elisabeth“ bedeutet. Bist Du ein Junge oder ein Mädchen?

DIRK WINDBRAKE, Borken

Alfred antwortet:

Na (lechz), wie hättest Du's denn gern?



GITARRE

Euer Titelzeichner ist ja eine ganz schöne Pfeife! Denn seit wann haben Elektrogitarren sieben Saiten – wie auf MAD Nr. 113?

ULRICH KUNZMANN, Gladbeck

(Na und? Lieber eine siebensaitige Gitarre als ein einsaitiger Leserbrief! – Die Red.)

HIRNLOS

Ich lese MAD erst seit Heft 100 und will wissen, ob die vorhergehenden Nummern genauso hirnlos waren!

MARCUS BANK, Hennef

(Dreimal dürfen Sie raten! – Die Red.)

ECKEN

Warum sind die Bilderwitze am Hefttrand immer so winzig, daß man sie kaum sehen kann? Könnte man nicht MAD um ein bis zwei Seiten erweitern und dort diese Bildchen vergrößert bringen?

HILMAR WEINREICH, Espenau

(Und was sollen wir dann mit den Heft-rändern anfangen? Neue kleine Bildchen draufdrucken? Dann würde bestimmt wieder einer meckern – und wir müßten abermals ein bis zwei Seiten mehr machen! Und so weiter, und so weiter... bis MAD eines Tages 24,381 Seiten hat und so schwer ist, daß Sie es nicht mehr vom Kiosk nach Hause tragen können. UND DANN??? – Die Red.)

TEST

Im MAD-Almanach von Heft 113 stand am Ende des Bildungstests der Hinweis: „Auflösung in MAD Nr. 314“. Muß ich jetzt über 16 Jahre warten, um herauszufinden, ob ich intelligent bin?

THOMAS SENFF, Hamburg

(Nein. Darauf müssen Sie Ihr ganzes Leben lang warten! – Die Red.)

LESER BRIEFE

STUDIENPLATZ

Ich habe gehört, daß MAD hauptsächlich von Gymnasiasten und Studenten gekauft wird. Könnt Ihr mir einen Platz an der Uni garantieren, wenn ich mal auftraffe und MAD-Lesern werde?

MARTINA UNGER, Dormagen

(Klar. Wir haben ihn bereits für Sie reserviert. Vor dem Haupteingang auf der Treppe links, 3. Stufe! – Die Red.)

GROSS

So ein Betrug! Da fiel ich auf Eure Werbung rein und kaufte „MADs großes Monster-Buch“. Doch siehe da – es war genauso klein wie alle anderen MAD-Taschenbücher! Keine Spur größer! Das einzig Große daran ist Eure Frechheit!

REINHART STEEN, Hamburg

(Und der Preis! – Die Red.)

UMGEKEHRT

Jedemal ärgere ich mich darüber, daß Ihr bei den Leserbriefen immer das letzte Wort habt, während wir Leser dann dastehen. Wie wär's, wenn Ihr es mal umgekehrt macht und SELBER drum dasteht?

BETTINA SCHUBERT, Geesthacht

(Wieso? Das tun wir doch ohnehin die nächsten 33 Seiten lang! – Die Red.)

PREISTRÄGER

Warum verleiht Ihr den „Alfred des Monats“ nicht mal an Euch selber? Zum Beispiel für Eure Verdienste um die Kochkunst! Denn mit der Herstellung von MAD beweist Ihr jeden Monat, daß billige Zutaten, wie rohe Bosheit und grobe Bilder, gewürzt mit kernigen Sprüchen, genügen, um ein nahrhaftes Zeitungssüppchen zu kochen, an dem sich ein Verleger finanziell gesund füttern kann!

PETER NOLKEN, Hannover

ALFRED DES MONATS DER PREIS, DEN KEINER HABEN WILL



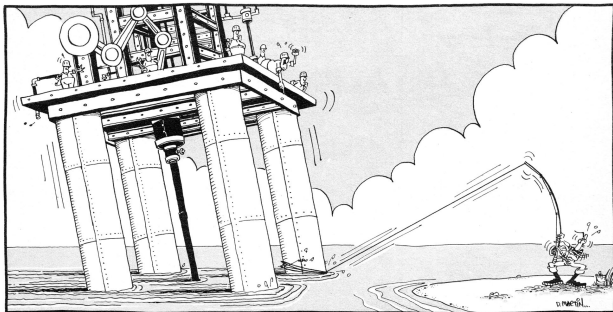
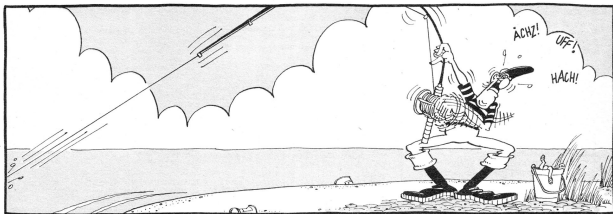
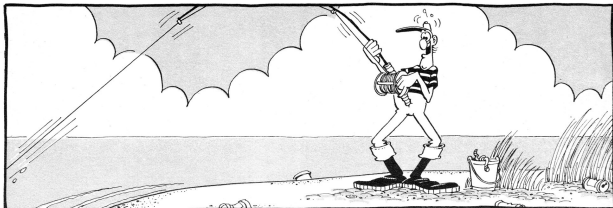
Preisträger:

Günter Wickert und die anderen deutschen Meinungsforscher für ihre Verdienste um die Trimm-dich-Bewegung.

Begründung:

Mit ihren häufig falschen Wahlprognosen haben sie bewiesen, daß man nur ein paar getrimmte Zahlen braucht, um die Politiker auf Trab zu bringen und in die falsche Richtung laufen zu lassen!

GESTERN, AN DER NORDSEE



Erst ein paar Monate ist es her, da wollte das Frauenkampfbblatt EMMA die Illustrierte STERN gerichtlich zwingen, die nackten Titelmädchen abzuschaffen. Weil sie eine Beleidigung für alle Frauen seien. Denn: „Solche Titelmädchen stellen Frauen als Lustobjekt dar und erwecken beim männlichen Betrachter den Eindruck, er könne jederzeit über sie verfügen und sie beherrschen!“ – Hm, da ist wohl was dran. Und das hat uns schwer zu denken gegeben – weshalb wir sofort beschlossen, auf die nackten MAD-Titelmädchen künftig zu verzichten, so leid es uns auch tut. Aber dann fiel uns beim Betrachten der Kiosken und Schaufenstern auf, daß es noch jede Menge weitere Lustobjekte gibt, gegen die man aus ähnlichen Gründen klagen müßte. Und mit Schrecken wurde uns klar, wie hoffnungslos verstopft bald die Termine aller Gerichte sein werden ...

WENN Emmas KLAGE SCHULE MACHT

ZEICHNUNGEN: ROLF TRAUTMANN

TEXT: MAX BERTHOLD

AMTSGERICHT STUTTGART

Kläger: Oskar Lackmeyer, Kfz-Mechanikermeister
Klage wird erhoben gegen das Magazin **AUTO MOTOR SPORT** wegen schwerer Beleidigung des **Automobilien**.

**auto
motor
sport**

PREIS: 1 Punkt in
Hessenburg

Der große
Vergleichstest:

**POPEL KOMMODE
FLOP GRANATA
RAUDI 100**

und alle
anderen,
die so ähnlich
aussehen ...



Die Sensation bei der „Ente“:

NEUES ASCHENBECHER-STYLING!

Begründung: Das Magazin zeigt auf seinen Titelbildern das Auto als Lustobjekt und erweckt beim Betrachter den Eindruck, es müsse jederzeit zum Herumfahren zur Verfügung stehen. Dadurch wird dem Kfz nicht nur das Recht auf die Entfaltung eines machbaren würdigen Eigenlebens verwehrt, sondern auch dessen elementare Bedürfnisse, einmal in der Woche kaputtzugehen, rück-sichtslos unterdrückt.

AMTSGERICHT FRANKFURT

Kläger: Die Deutsche Bundesbank
Klage wird erhoben gegen die Zeitschrift **CAPITAL** wegen fortgesetzter Beleidigung des **Geldes**.

Der Anlage-Tip des Monats:
**KAUFEN SIE BRAUEREI-AKTIE
...UND WERDEN SIE ALKOHOLIKER!**
Capital
das deutsche Wirtschaftsmagazin

PREIS: 1 Bärenstip

**Wie man
schnell zu
Geld kommt!**
(Verkaufen Sie alles,
was Sie besitzen!)

**Krösus
Duck
dementiert
„Wienerwald“-
Beteiligung**

„Zwar bin ich
ziemlich zäh –
aber wer weiß,
vielleicht steigen
sie von Hühnchen
auf Entchen
um!“



Begründung: In zahlreichen Titelbildern und Überschriften wird Geld als Lustobjekt dargestellt und der Eindruck erweckt, es sei für jedermann beliebig verfügbar. In aufreizender und Lasterheit erweckender Art werden ferner diverse Methoden zur Verneinung des Geldes beschrieben, so daß der Betrachter zwangsläufig in seinem Vorurteil bestätigt wird, er wäre Herr über seine Konten und dürfe sie nach Lust und Laune überziehen.

Kläger: Herrmann Stark, Mann

Klage wird erhoben gegen das Magazin SELBST IST DER MANN wegen Beleidigung aller Männer.

**selbst
ist der Mann**

Das Heimwerker-Magazin

PREIS: NUR NOCH 2,50 NÄGEL



Dekorativ + platzsparend:

ALLE MÖBEL IN EINEM STÜCK!

Zum Selbstbasteln - Komplett mit Bauanleitung!

Begründung: Diese Titelbilder zeigen lächelnde Männer in eindeutigen Heimwerker-Posen und erwecken damit den Eindruck, Männer stünden völlig und jederzeit mit ihrem Werkzeug zum Basteln zur Verfügung. Unterdrückt weibliche Bedürfnisse nach Klapptischchen, Blumenständern und intakten Abflußrohren werden dadurch geweckt, wobei der Mann zum Objekt für die Erfüllung dieser Lüste erniedrigt wird.

Kläger: Juan Manana, Hotelbesitzer, Mallorca

Klage wird erhoben gegen den TOUROPA-Reisekatalog wegen Beleidigung aller Hotels.

TOUROPA
URLAUBS-KATALOG 1979



**TRAUMREISEN ZU
TRAUMZIELEN MIT
ALPTRAUMPREISEN**

DIE URLAUBSEXPERTEN BERATEN SIE

(Trotz, wir nicht selber gerade im Urlaub sind - 10 Monate im Jahr!)

Begründung: Eindeutig wird das Hotel als Objekt zur Befriedigung der Erholungslust dargestellt. Der Betrachter gewinnt den Eindruck, Zimmer, Küche und Personal stünden ihm jederzeit zur Verfügung, und wird in seinen abwegigen Wünschen nach genießbarem Essen, ungestörter Nachtruhe und sauberen Stränden gefördert, wohingegen der wahre Zweck eines Hotels als Mittel zum Geldscheffeln systematisch unterdrückt wird.

ÜBERSCHÄUMEND!
Der neue Film von
H. Achterbahn

BIERKRAMPF



Männer machten ihr Leben schwer!

Einer war bescheuert...
Einer war eiskalt...
Einer war Pfarrer...

Der Partner fürs Leben
war ihre beste Freundin!
Doch dann kam...

**DAS
BÖSE ERWACHEN
DER
CHRISTA KLAGES**

...dann ihre Freundin war verheiratet!

Der Film, der eine
langjährige Forderung
der Ostfriesen erfüllt:

**NORDSEE
BLEIBT
NORDSEE**



„Ein Film, der
hohe Wellen schlägt!“

**EINE REISE
INS NICHTS**



Kläger: Rainer Werner Fassbinder, Filmemacher

Klage wird erhoben gegen den VERBAND DEUTSCHER FILM-VERLEIHER wegen Beleidigung der deutschen Filmemacher durch verleumderische Filmplakate.

Begründung: Irreführend wird durch Filmplakate der Eindruck erweckt, der deutsche Film stehe dem Publikum zur Unterhaltung zur Verfügung und diene zur Befriedigung der Lust auf Kurzweil und Entspannung. Sein wahrer Charakter als Ausdruck undurchschaubarer Probleme, unverständlicher Aussagen und unheilbarer Neurosen der deutschen Filmemacher wird dabei schocklos unterdrückt oder schamvoll verschwiegen.

AMTSGERICHT BONN

Kläger: Waldo v. Hinterbanck, Bundestagsabgeordneter

Klage wird erhoben gegen PARTEIFUNKTIONÄRE und WERBE-AGENTUREN wegen Beleidigung aller für eine Wahl kandidierenden Volksvertreter durch rufschädigende Plakate.

ICH GARANTIERE:

- Freiheit
- Sicherheit
- Wohlstand
- Mehr Lohn
- Schönes Wetter
- Gesundheit
- Liebesglück
- Lottotreffern
- Billigeres Bier
- Bessere Fernsehkrimis

FORTSETZUNG
NACHSEITE



DIE BLAUEN KOMMEN!

SNELL WÄHLEN,
BEVOR SIE
WIEDER
VERSCHWINDEN!



DAS TEAM

das unser Vertrauen verdient!



WÄHLT MICH

... denn nicht
hohle Phrasen zählen,
sondern Versprechungen!

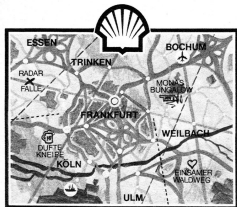
AMTSGERICHT ESSEN

Kläger: Bundesverkehrsministerium, Abt. Straßenbau

Klage wird erhoben gegen die DEUTSCHE SHELL AG wegen Beleidigung der Autobahnen durch den SHELL ATLAS.

SHELL ATLAS

DER ÜBERSICHTLICHE STRASSEN-FÜHRER



Begründung: Die genannten Plakate erwecken beim Wähler leicht den Eindruck, Politiker seien Diener des Volkes und stünden diesem jederzeit mit Rat und Tat zur Verfügung. Dadurch wird der Politiker in seiner freien Entfaltung, sich ausschließlich für die Interessen großzügiger Spender und persönlicher Freunde einzusetzen, aufs grösste beschränkt und zum bloßen Objekt von Lust und Laune der Wählerschaft herabgesetzt!

AMTSGERICHT HANNOVER

Kläger: Prof. Dr. H. J. Sewering, Arzt

Klage wird erhoben gegen den BASTEI-Verlag wegen Beleidigung aller Ärzte durch die "Arztranne".

PREIS: 2,50 TRÄNEN

BASTEI Ärzte-Roman



„Dein Glück ist mein Schicksal“

Der große Arztroman über das Glück, das sein Schicksal war
Ein Schicksalsroman von Friedrich Rück

Begründung: In verlockender Weise stellt der Straßenatlas die deutschen Autobahnen als Objekte für den lustvollen Verkehr dar und erweckt damit bei Autofahrern die Begierde, sie jederzeit und unbehindert zu benutzen. Der traditionelle Anspruch der Straße auf Schlaglöcher, Umleitungen und Baustellen wird dadurch brutal unterdrückt und der Autofahrer in seinem Vorurteil bestätigt, er sei der Herr der Straße!

Begründung: Diese Erzeugnisse stellen den Arzt als reines Werkzeug zur Erhaltung der Gesundheit dar und erwecken den Eindruck, er müsse seinen Patienten jederzeit zur Verfügung stehen. Unter Missachtung der Bedürfnisse eines Arztes nach Golf, Luxusvilla und Traumreisen wird dieser als operierender Idealist hingestellt und der Kranke dadurch angezogen, ihn jederzeit anzurufen, also womöglich auch nachts!





Oh Gott... sie haben ihn **erwischt**, bevor er **reden** konnte! Armer Kerl! So einen Gesichtsausdruck habe ich bisher nur **einmal** gesehen! Als ein Patient nach der Schwester klingelte ... und sie auch **wirklich KAM!**



Aha! Jetzt versteh' ich, wie's gemacht wird! Sie stellen diese **Zeituhr** ein... und pumpen Kohlenmonoxyd durch den Sauerstoffschlauch in das **Narkosegerät!** Und auf diese Weise wurde Nancy von einem Menschen in ein **Radieschen** verwandelt... äh... **hoppla** - Pardon!



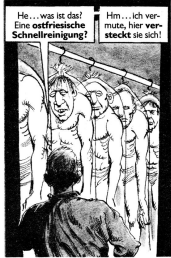
He... da **folgt** mir einer! Bestimmt der **Gorilla**, den der Werkmeister umgelegt hat! Zu blöd, daß ich nichts habe, um ihn abzulenken... ein **Messer**... eine **Pistole**... eine **Banane**...



Na schön... dann bleibt mir eben nur dieser **lächerliche Feuerlöscher** übrig! Zwar ein bißchen ungewöhnlich... aber **Alice Hitchcock** hätte das in ihren Filmen sicher **genau** so gemacht!

Nicht **Alice Hitchcock**... sondern **ALFRED!** Er ist ein **Mann!** Sie kennen wohl die **alten Filme** nicht!!

Männer sind **passé**, Freund! **SIE** kennen wohl die **NEUEN Filme** nicht!!



He... was ist das! Eine **ostfriessche Schnellreinigung?**

Hm... ich vermute, hier versteckt sie sich!



Hilfe!! Diese Leichen drücken mich zu **Tode!!**

So ein Mist! Die meisten hätte ich **abschütteln** können... aber wer konnte ahnen, daß die letzte Leiche ein **Mafioso** in einem **Zementsack** ist... **grrr... UMPF!**



Ich habe es endlich **rausgefunden!** Die Patienten kriegen Kohlenmonoxyd, bis sie im **Koma** liegen! Dann werden sie ins **Blufferson-Institut** gebracht! - **Gläubst** du mir, Liebling??

Natürlich glaube ich dir! Ohne **Vertrauen** könnte ich dich doch nicht lieben! - So... und jetzt hole ich dir eine **Jacke!** Es ist kühl...

Welche **Jacke?** So 'ne nette, weiße Jacke mit **verbundenen Armen**... für **Spinner wie DICH!**



Liebe **Ärzte!** Willkommen im **Blufferson-Institut**, der Aufwachungszone für Menschen, die sich im **Koma** befinden und nie mehr das Bewußtsein wiederringen! Computer überwachen die **Lebensfunktionen** und...

Gucken Sie mal... diese Frau hier sieht aus wie meine **Gattin** in unserer **Hochzeitsnacht**... aber natürlich **viel lebendiger!**

Hm... hier muß der **Schlüssel** zu dem Geheimnis verborgen sein! Nach der Führung will ich mich mal heimlich **umsehen!**

Guten Abend, liebe
Verpflanzungs-Fans
in aller Welt!
Ich begrüße Sie bei
der neuesten Runde
im „**Heiteren**
Organversteigern!“
per Kabelfernsehen!

Und hier schon unser
erstes Angebot... eine
Niere, Jahrgang 1905,
von einer netten, alten
Dame... schonend
und nur am Wochen-
ende benutzt... für
nur noch \$ 45.000!

Und was sagen Sie
zu dieser schicken
**Nichtraucher-
Lunge**, Jahrgang
1958 und garantiert
staubfrei... noch
heute die Ihre für
lumpige \$ 37.000!

Und nun unser absoluter
**Knüller: Eine Super-
Luftröhre**, Jahrgang 51,
rundumrenoviert, komplett
mit Luft, **geschenkt** für –
und jetzt holen Sie mal
tiefe Luft: **\$ 59.999,-!!!**
Mit voller Werksgarantie!

Auf Wiedersehen,
liebe Organ-Freunde,
das war's für heute!
Und vergessen Sie
nicht unser **Motto:**
„Das Blufferson-
Institut hat immer
ein Herz für Sie!“

Hab' ich
mir's doch
gleich
gedacht!
Eine
**Gebraucht-
körper-
handlung!**



Sie sind hinter mir
her! Wie komm' ich
bloß hier **raus**? He...
vielleicht mit diesem
Rettungswagen!

Los, mach **schnell!**
Wir müssen nämlich
beim heutigen Organ-
transport einen großen
Umweg machen!

Wieso? Hast du
den **Magen** in
New York nicht
abgeliefert!?

Doch! Aber
ich hab' ein
HERZ in
Heidelberg
verloren!

Ich glaub',
ich **spinne!**
Da liegt
doch glatt
ein **Weib**
auf unserem
Dach!!

Verdammt!
Damit steht fest,
daß wir jetzt auch
noch einen
zweiten Umweg
machen müssen!

Wegen der **Frau?**

Nein, wegen dem
Filmregisseur!
Der braucht
eine **Gehirn-
verpflanzung!!**



Ich habe Sie **durch-
schaut**, Dr. Narris!
SIE verursachen
alle die **Komas...**
und dann verkaufen
Sie die **Organe**
der **Bewußtlosen!**

S-Sie (**gähnt!**) haben
ein **Betäubungsmittel**
in diesen Drink getan!
Und wenn ich weglass
bin, **operieren**-S-Sie
mich... und versetzen
mich ins **K-Koma...**

Welchen
T-Teil meines
Körpers
wollen
Sie **ver-
kaufen?**

Ich
dachte in
erster
Linie an Ihr
**MUND-
WERK!**

Ist das nicht
großartig?
Dr. Narris
persönlich
will die
deinen
Blinddarm
rausholen!

Ja... **ächz...**... und
alles andere
holt
er sich **AUCH!**
H-hör mal... **Lieb-
ling... ächz...**... das
**S-Sauerstoff-
gerät...** **ächz...**

Keine Bange...
natürlich kriegst
du Sauerstoff!
Wie bitte? **Was**
murmeltst du?
Du machst dir
Sorgen wegen
der **MIETE?**

Quatsch!
Ich habe
nur
gesagt,
du bist
eine
NIET!





TARZAN



ABT. ZWIG-STELLEN

...UND ZWISCHENDURCHEINEN MAD-BLICK AUF
WEIHNACHTSBÄUME
DER WELTGESCHICHTE

GESTALTUNG: I. ASTALDO

HÄNSEL und GRETEL



NERO



WILHELM TELL



ALADIN



MOSES



MUMIE



DÜMLING



DR. JEKYLL und MR. HYDE



KING KONG



HEINRICH DER ACHTE



ODYSSEUS



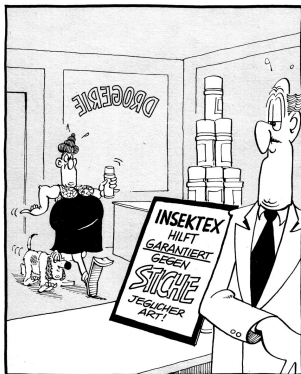
GLÖCKNER VON NOTRE DAME



FRANKENSTEIN'S MONSTER



AM MONTAG, IN DER DROGERIE



ART: GEMISCHTWAREN-WANDLUNG

ZEHN KLEINE KRÄMERLEIN

die lebten recht und schlicht.
Doch was im Lauf der Zeit geschah,
das zeigt uns die Geschicht:

Zehn kleine Krämerlein
die nahmen reichlich ein.
Da holte die Stadt den Garen ab,
nun waren's nur noch neun.



Neun kleine Krämerlein
hat's Leben Spaß gemacht.
Da zwängte sich ein Hochhaus rein,
und übrig blieben acht.



Acht kleinen Krämerlein
war nicht viel Platz geblieben.
Ein schlauer Grundstückskapitalist
verringerte sie auf sieben.



Sieben kleine Krämerlein
die sind schon ganz perplex.
Der eine fällt ein U-Bahn-Loch,
jetzt sind es nur noch sechs.



Sechs kleine Krämerlein
verlier'n die letzten Längle.
Denn schoben bleibe die Kundschaft weg,
und so sind's nur noch fünf.



Fünf kleine Krämerlein
und an'n'r Straße Zier.
Da suchte sich bereit ein Stadtbüro
Ergebnis: Nur noch vier!



Vier kleine Krämerlein
die drückte die Angst wie Blei.
Im Supermarkt können sie die Nihil,
da waren's nur noch drei.



Drei kleine Krämerlein
die gehen noch nicht bei.
Die Aufzüge für die Autobahn
kürzen ihre Zahl auf zwei.



Zwei kleine Krämerlein
beschliessen: „Mich kann keiner!“
Der Parkraum in der Südkurve
zurück bleibt nur noch einer.



Ein kleines Krämerlein
brauche eine Hypothek.
Jedoch die Bank wollte selber ein
nun sind sie alle weg!



ZEICHNUNG: WOLFGANG SZYRMA TEXT: FRANK VIELMEISTER

ART. WUTPRODE

FEHLREAKTIONEN



Gratuliere zu Ihrem **Cadillac!** Aber...äh, wieso haben Sie sich bloß einen so **teuren Schlitten** angeschafft?

Damit die Leute endlich mal wissen, wer ich **BIN!!**

Als Kind war ich nämlich immer nur der „**Feinbein-Bub**“...oder „**Ottos kleiner Bruder**“...oder der „**Bengel von Nummer 17**“...aber niemals **ICH SELBER!**

Jetzt endlich kann mich **keiner mehr übersehen!**

Stimmt!

Sie sind der „**Cadillac-Besitzer**“!



Jetzt reicht's! 20 Jahre seid ihr beiden Schwestern auch **spinnfeind** gewesen! **Vertrag** euch doch wieder!!

Unmöglich!

Ausgeschlossen!

Was ist denn damals furchtbares passiert, daß ihr es **niemals vergeben und vergessen** könnt?

Wissen wir nicht mehr?



Guck mal, was ich dir **mitgebr**acht habe!

Was? Schon wieder eine **Topfblume**?!? Wo ich dich doch ausdrücklich gebeten hatte, **nie wieder Pflanzen** zu kaufen!?

Du weißt doch, wie **ungeschickt** wir mit Pflanzen sind! Alle gehen sie uns **ein**!!

Aber das ist eine **Porzellanblume**!

Es ist mir schnurzegal, was für eine **Sorte** das ist...**ICH WEIGERE MICH, DAMIT ETWAS ZU TUN ZU HABEN!!**

Sie lebt doch gar nicht!

Siehst du?! Schon ist's PASSIERT!!



Guck mal... **das Wetter!**
Ausgerechnet **heute!** So ein verdammtes **Pech!!**



Da haben wir große Pläne für eine **Garten-Grillparty** mit deiner Familie gemacht... und dann passiert **DAS DA!!**



Jedesmal, wenn ich aus dem Fenster gucke, könnte ich aus der **Haut fahren!**



Das versteh ich nicht! Es ist **warm** und die **Sonne** scheint... das **ideale Wetter** für die Gartenparty mit meiner Verwandtschaft!

Das **IST** es ja gerade! Warum **STÜRM**t und **GIESST** es nicht?!!



Gestern hab' ich was **Tolles** gemacht, **Vati!**
Da war ich in der **Schule!**

Ich weiß! Und ich bin **froh**, daß dir der erste Schultag so gut **gefallen** hat!



Weil wir gerade von der Schule reden: Mach schnell mit deinem Frühstück und **sauses los!**

Wohin soll ich denn **sausen?**



In die **Schule** natürlich! Sonst kommst du **zu spät!**

DU SPINNST WOHL!!
WARUM SOLL ICH HEUTE SCHON WIEDER IN DIE **SCHULE**???



DA WAR ICH DOCH GESTERN!!!



Ha! **Drei Stunden** habe ich gewartet! Und **jetzt erst** kommst du heim!!

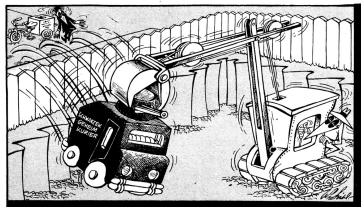
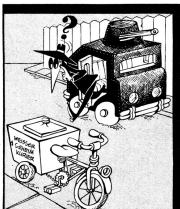
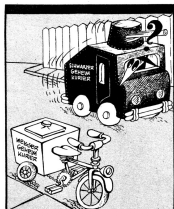
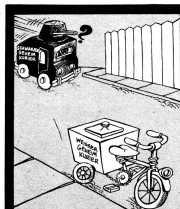
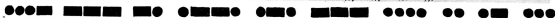
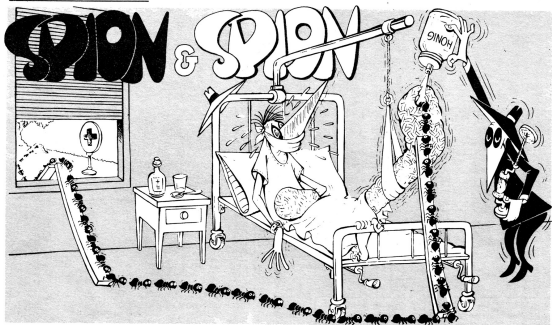


DU HÄTTEST WENIGSTENS MAL ANRUFEN KÖNNEN! ABER FÜR DIE GEFÜHLE **ANDERER** HAST DU JA NICHT DAS **GERINGSTE** ÜBRIG!!



ICH FINDE ES UNVERSCHÄMT, WIE DU MIT MIR UMGEHST! MANCHMAL HABE ICH DAS GEFÜHL, ICH BIN FÜR DICH NUR EIN **MÖBELSTÜCK!!**





ES IST GENIAL, WENN ...

ABER

ES IST WAHSINN, WENN ...



...du einen Motor erfindest, der sich mit Wasser antreiben läßt.



...du glaubst, die Erdöl-Mafia würde so etwas jemals zulassen!

ES IST GENIAL, WENN ...

ABER

ES IST WAHSINN, WENN ...



...du einen Vertrag für das Verbot von Atomwaffen vermittelst.



...du meinst, daß ihn auch nur ein einziges Land einhalten wird!

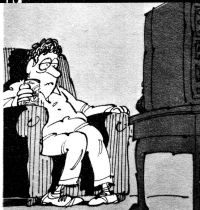
ES IST GENIAL, WENN ...

ABER

ES IST WAHSINN, WENN ...



...du eine Methode zur drahtlosen Bildübertragung entwickelt hast.



...du denkst, du hättest damit das Leben der Menschen bereichert!

DER GROSSE MAD- BEWEIS FÜR DIE NAHE VERWANDT- SCHAFT VON GENIE UND WAHSINN

ES IST GENIAL, WENN ...



...da bei Gewitter einen Drachen steigen läßt und dabei die elektrische Ladung des Blitzes entdeckt.

ES IST WAHNSINN, WENN ...



...du herausfindest, daß diese Ladung mehr als nützlich, um einen Menschen wie dich zu töten!

ES IST GENIAL, WENN ...



...du eine Auto-Stoßwange konstruierst, die einen Aufprall von 50 Stundenkilometern standhält.

ES IST WAHNSINN, WENN ...



...du glaubst, daß auch der Rest deines Autos einem Aufprall von 50 Stundenkilometern standhält!

ES IST GENIAL, WENN ...



...es dir gelingt, eine neue, vereinfachte Form für die Nutzung der Kernenergie zu entwickeln.

ES IST WAHNSINN, WENN ...



...du überlegst, was für neue, komplizierte Spinnereien deiner Mitbürger dies zur Folge hat!

ES IST GENIAL, WENN ...



...da das Vier-Jahres-Studium in alt-halb-jährlicher Astralegischen in drei Jahren schafft.

ES IST WAHNSINN, WENN ...



...du hoffst, mit einem Diplom in alt-halb-jährlicher Astralegischen je einen guten Job zu tätigen!

ES IST GENIAL, WENN ...



...da ein Gerät erfunden ist, das eine Fernsehansicht aufzeichnet, während du eine andere anschaust.

ES IST WAHNSINN, WENN ...



...du meinst, daß es Fernsehansichten gibt, die so wertvoll sind, aufzuzeichnen zu wertlos!

ES IST GENIAL, WENN ...



...da beim zufälligen Mischen von zwei Chemikalien einen neuen Flugzeugtreibstoff erfunden.

ES IST WAHNSINN, WENN ...



...du beim zufälligen Mischen von zwei Chemikalien dein ganzes Labor in den Himmel jagst!

ES IST GENIAL, WENN ...



...da das erste Überschall-Passagierflugzeug gebaut hast.

ES IST WAHNSINN, WENN ...



...da zutrifft, daß so ein Ding auf deinem Flughafen landet!

ES IST GENIAL, WENN ...



...du eine Erklärung verfaßt, daß alle Menschen gleich sind.

ES IST WAHNSINN, WENN ...



...du auch noch abends, in der Stundenscheibe daran glaubst!

ES IST GENIAL, WENN ...



...da mit einer schwachmagnetischen Zeilschrift Millionen schafftest.

ES IST WAHNSINN, WENN ...



...da deine letzten Kräfte für so einen Schwachsinn ausgeht!

ABT. MÖLLHAT

UND NUN EIN PAAR HEISSE MAD-TIPS ZUM THEMA „RECYCLING“:

NEUE IDEEN FÜR ALTE ABFÄLLE

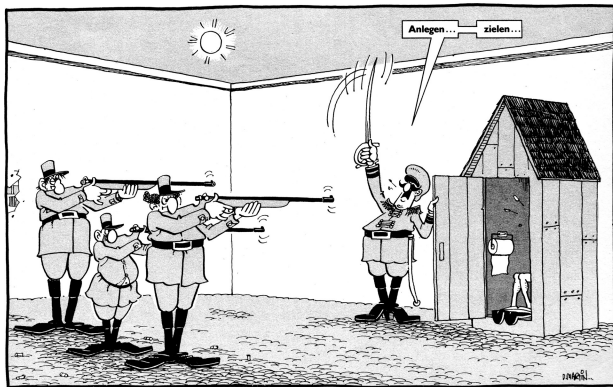
ZEICHNUNGEN: AL. JEFFER

TEXT: PAUL PETER FORBES

DIE HÜTCHEN LEERER ZAHNPASTA-TUBEN



NEULICH, IN SÜDAMERIKA





Weihnachten ist die Zeit des Schenkens. Und somit auch die Zeit des Forderns von jenen, die beschenkt werden wollen. – Nein, damit meinen wir nicht den MAD-Verlag mit seiner großen Abonnenten-Kampagne auf Seite 34 . . . sondern die zahlreichen Wohlfahrtsverbände mit ihren weihnachtlichen Spendenaufrufen und Sammelaktionen. Die großen und angesehenen Organisationen wie etwa die „Krebshilfe“ oder das „Rote Kreuz“ kennt jeder von uns. Daneben gibt es aber auch noch eine Anzahl kleinerer Verbände, die wir wegen ihrer wichtigen Ziele ebenfalls nicht vergessen sollten – wie zum Beispiel die nachfolgenden . . .

SPENDENAUFRUFE FÜR WENIGER BEKANNTE HILFSAKTIONEN

ZEICHNUNGEN: BOB CLARKE TEXT: UDO MÜNCHENBACH

HUMORLOSIGKEIT



„EIN LEIDEN,
DAS GAR
NICHT ZUM
LACHEN IST“

SAGT GERHARD LÖWENTHAL, PRÄSIDENT
DES HILFSVERBANDES INTERNATIONALER
HUMORLOSER INTELLEKTUELLER (H.I.H.I.)



Ist gegen Dummheit
wirklich kein Kraut gewachsen?
HELFE SIE UNS SUCHEN!
UNTERSTÜTZEN SIE

D.E.P.P.

Dachverband gegen Eiselhaftigkeit in Presse und Politik



UNSER POSTER-BOY SEIT 35 JAHREN
„VERDUMMT IN ALLE EWIGKEIT“
DAS GESICHT EINES UNHEILBAREN LEIDENS

MACHEN SIE MIT
BEI UNSEREM GROSSEN
PREISAUSSCHREIBEN
„WER IST DER
DUMME?“

WER WEISS . . . VIELLEICHT SIND SIE'S!
MIT DM 2,50 SIND SIE DABEI

**DUMMHKEIT
FÜHRT NIE ZUM ERFOLG**
(. . . weil die meisten Dummten
zu doof zum Schwindeln sind!)

F.A.D.

Forschungs-Aktion für Dumpfheit

Lieber Freund!

Alljährlich trifft Millionen Unschuldige die bittere Erkenntnis: Sie verbreiten **LANGWEILE**!

Und die Reaktion ihrer Mitmenschen: Statt Hilfe nur ein müdes Gähnen!

Die **FORSCHUNGS-AKTION FÜR DUMPFHEIT** braucht Ihre Unterstützung im Kampf gegen diese furchterregende Geißel der Menschheit.

Beiliegend finden Sie unser Merkblatt mit den zehn Frühwarn-Signalen zur Selbsterkenntnis der Krankheit. Bewahren Sie dieses Blatt in Ihrem Medikamentenschrank auf - und schicken Sie uns noch heute Ihre Spende, mit der Sie einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung der zwischenmenschlichen Beziehungen leisten.

Denn vergessen Sie nicht: Der, den Sie heute lieben, könnte Sie morgen schon zu Tode anöden!

Uhr **Robert Lembke**

ROBERT LEMKE, Ehrenpräsident
Forschungs-Aktion für Dumpfheit

DIE BANNMEILE GEGEN LANGWEILE

Zehn Frühwarn-Signale zur Selbsterkenntnis: **BIN ICH EIN LANGWEILER?**

- Schläft Ihr Psychiater regelmäßig ein, wenn Sie von Ihren Sex-abenteuern berichten?
- Haben Leute, wenn Sie aufgeregt auf einen Großbrand zeigen, schon mal Hut und Mantel an Ihren Arm gehängt?
- Hat Ihre Frau den Vorschlag zu einer Urlaubsreise auf eine romantische Südsee-Insel mit der Bemerkung abgelehnt, sie ginge lieber ins Kino?
- Haben Sie jemals einen Strafzettel wegen öffentlicher Anstiftung zum Gähnen bekommen?
- Verwelken Pflanzen, mit denen Sie reden?
- Nehmen Mädchen nur dann Ihre Einladung zum Abendessen an, wenn sie einen Freund mitbringen dürfen?
- Haben Sie schon mal ein Job-Angebot einer Uni-Klinik bekommen - als Leichnam zum Sezieren?
- Warnen Polizisten Ihre Frau, wenn Sie mit ihr einen Abendspaziergang machen, sie solle nicht allein in der Dunkelheit herumlaufen?
- Ist Ihr größter Stolz die in vielen Jahren zusammengetragene Bierdeckelsammlung aus drei verschiedenen Kneipen?
- Bekommen Sie auf Ihre Heiratsanträge immer die Antwort: „Hast du was gesagt, Lieblich?“

FAULHEIT IST ERBLICH!



**IST AUCH IHRE FAMILIE DAVON BETROFFEN? - HELFEN SIE DEM
FACHINSTITUT FÜR FAMILIÄRE FAULHEIT**

Die Statistik beweist: Einer von vier Hessen ist krankhaft faul!

(Für die restlichen Bundesländer liegen leider keine Zahlen vor, da unser Statistiker einer von diesen vierten ist!)

WIR ARBEITEN ... DAMIT ES AUCH ANDERE TUN!

★
**SCHUSSEL
HELFE
SCHUSSELN**
★



Wenn Sie zu den tausenden Tollpatschen gehören, die so ungeschickt sind, daß sie nicht mal eine Münze in glases Schlitz stecken können, dann schicken Sie uns einen
SHECK!

**DEUTSCHER
TOLLPATSCH
VERBAND**

**DER VERBAND, DER IHNEN
DEN VERBAND ERSPAREN WIL!**

FELDZUG GEGEN DIE VERGESSLICHKEIT



LIGA-PRÄSIDENT FILBINGER

STUTTGART (dpa) - Die Gründung der „Liga zur Überwindung von Gedächtnis-

nislücken und Erinnerungsschwächen“ (L.U.G.E.) unter dem Ehrenvorsitz von Ex-Ministerpräsident Filbinger wurde gestern in Stuttgart bekanntgegeben. Zugleich stellte sich auch der Generalsekretär der Liga vor, der in seiner Antrittsrede erklärte, sein Name sei Hase, und er wisse von nichts. „Auch mir ist die Vergesslichkeit zum Verhängnis geworden“, betonte Filbinger, „doch weiß ich, daß ich mit diesem Leiden nicht allein bin!“ Er wies auf die vielen Millionen Mitbürger hin, die seit 1945 unter schweren Gedächtnislücken leiden und oft heute noch nicht wissen, was sie getan ha-

ben. „Ihnen muß geholfen werden!“ Die Liga richtet deshalb einen dringenden Hilfsappell an die Öffentlichkeit. Nicht nur Geldüberweisungen zur Finanzierung von Operationen zur Wiederaufrischung des Gedächtnisses sind erwünscht, sondern auch Sachspenden wie Gedankensplitter, Erinnerungsbruchstücke oder helle Momente. Auch Organspender für Gedankenübertragungen werden benötigt. „Nur zu gerne würde ich Ihnen jetzt unser Spendenkonto und die Anschrift der Liga bekanntgeben“, erklärte Filbinger zum Abschluß, „doch kann ich mich daran leider nicht mehr erinnern.“

BITTE HELFEN SIE DIESEM MANN AUF SEINEM WEG ZURÜCK NACH OBEN!



DER TRAGISCHE FALL VON MIRKO ZAMBINI:

Noch vor zwei Jahren war Mirko Zambini der bekannteste Drahtseilkünstler im ganzen Lande (siehe Foto links).

Doch eines Tages war seine glanzvolle Karriere plötzlich zu Ende (siehe Foto unten).

Warum ...?

HÖHENANGST!

Leisten auch Sie Ihren Beitrag zur Erforschung dieser geheimnisvollen Krankheit und helfen Sie Drahtseilkünstlern, Astronauten und Industriekapitänen zurück zu ihrem Job auf einsamer Spitze. Wird es Mirko Zambini jemals wieder schaffen, hinauf zur Zirkuskuppel zu steigen? - Es liegt an IHNEN!

DEUTSCHE HÖHENANGST-STIFTUNG

Geldgier Erforschungs Institut Zweibrücken
(G.E.I.Z.)

SCHACH DER GELDGIER!

- ☐ Ja, ich spende DM _____ für den Kampf gegen die Gesellschaftskrankheit Nr. 1 - die GELDGIER!
- ☐ Nein, ich rücke keinen Pfennig heraus und gebe damit zu, daß ich selber schon daran erkrankt bin!

NAME _____
WOHNORT _____
STRASSE _____

ENTWEDER ...
... wir brauchen Sie als Helfer!
ODER ...
... Sie brauchen unsere Hilfe!

WO BLEIBT
IHRE SPENDE?
WIR HABEN
NOCH NICHTS
VON IHNEN
GEHÖRT!
DAS DEUTSCHE
OHRENWACHS-
INSTITUT

AUCH
NASENGÖHRER
SIND
MENSCHEN!
Unterstützt die
Nasenhöhlen-
Forschung!

Die
MUTSPENDER-ZENTRALE
braucht Sie im Kampf gegen
Feigheit, Kleinmut und Einschüchterung!
Wir suchen dringend Spender der Mutgruppen
B (Bürgerinitiative) und Z (Zivilcourage)

Besuchen Sie unser
MUTMOBIL
Demnächst in Ihrer Nachbarschaft



He, Sie! Haben Sie einen Feind?

Wollen Sie ihm einen Denktzettel verpassen, den er ein ganzes Jahr lang nicht mehr vergißt?



Dann schmettern Sie ihm zu Weihnachten das große, komplette und farbenprächige

Alfred-E.-Neumann-Superposter*

auf den Gabentisch! Zusammen mit einem

Gutschein für ein MAD-Jahresabonnement!

13 TEUFLEIEN FÜR NUR NOCH DM 27,50

Damit verderben Sie Ihrem Feind nicht nur das Weihnachtsfest, sondern zwingen ihn, zwölfmal im Jahr an Sie zu denken (würgt!)

An den Williams Verlag
MAD-Abonnement
Schwanenwik 29
2000 Hamburg 76

☐ Ja! Ja! Ja! Ich möchte meinem Feind einen Denktzettel verpassen und schenke ihn daher zu Weihnachten ein MAD-Jahresabonnement zusammen mit dem kostenlosen Alfred-Superposter, portofrei ins Haus für NUR NOCH DM 27,50!

Mein Feind heißt:

Name _____

Straße _____

Postleitzahl/Wohnort _____

Ich heiße:

(Dieser Name kommt auf den Geschenkgutschein Ihres Feindes)

Den Betrag von nur noch DM 27,50 habe ich ☐ per Scheck beigelegt ☐ auf das Pschtkto. Hamburg 2597 84-206, Williams-Verlag, eingezahlt.

ACHTUNG!

Dieses Angebot ist nur gültig bis
12. Dezember 1978

☐ Moment! Moment! Moment! Ich bin mein eigener Feind und möchte mir selber das Weihnachtsfest vermissen! Ich bestelle deshalb das MAD-Jahresabonnement ohne Geschenkgutschein, aber mit dem kostenlosen Alfred-Superposter, portofrei ins Haus für NUR NOCH DM 27,50!

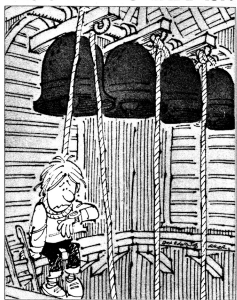
Name _____

Straße _____

Postleitzahl/Wohnort _____

*ACHTUNG SCHNORRER: Das kostenlose Alfred-Poster gibt's nur (wir widerholen: NUR) zusammen mit dem Abonnement!

WOLLEN SIE DAS NEUE JAHR NICHT MEHR ERLEBEN, WEIL DIESES HEFT ZU ENDE IST?



WARTEN SIE DOCH BITTE NOCH AUF MAD NR. 117:



So dreht man einen Film!
MAD verrät die wichtigsten Drehs für künftige Filmemacher



So quält man die Urlauber!
MAD hat einen neuen Bestellkatalog entdeckt: Diesmal für Hotelzubehör



So bleibt man stur!
Ein MAD-Blick auf idiotische Vorurteile und miese Hatzparolen



... UND SO BEWEIST MAN, DASS
MAD IM NEUEN JAHR GENAUSO TROSTLOS
WIRD, WIE ES IM ALTEN WAR!

Deutsches
MAD

Herausgeber: Klaus Recht
Redaktion: Herbert Feuerstein
Grafik: Horst Schättiger
Assistent: Marlies Gerson
Titelzeichnung: Jack Rickard
Foto-Umschlagrückseite: Inge Werth

MAD in USA:

Verleger: William M. Gaines
Chefredakteur: Albert B. Feldstein
Deutsches MAD erscheint monatlich im
WILLIAMS-VERLAG GMBH
Schwanenwik 29, 2000 Hamburg 76
als Lizenzausgabe der
E. C. Publications Inc. New York

Anschrift für Leserbriefe:
Postfach 180 373, 6000 Frankfurt
Nachdruck, auch auszugsweise,
und der Vertrieb in Lesezirkeln nur mit
Zustimmung des Verlages gestattet.
Alleinauslieferung: Verlagsunion, Wiesbaden
Satz: Alfred Utzsch GmbH, Hamburg
Druck: Hanseatische Druckanstalt GmbH, Hamburg
Published in Germany

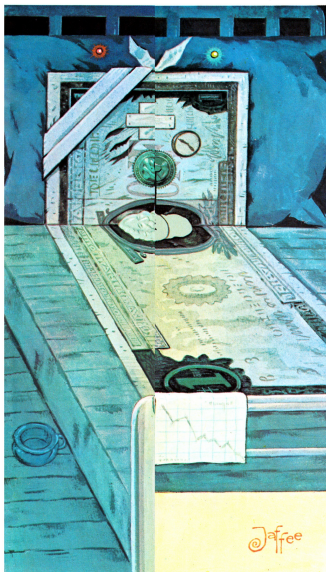
Jaffee

**WELCHER
EHMALIGE
WELTMEISTER
MUSS EINE
NIEDERLAGE
NACH DER
ANDEREN
EINSTECKEN?**



↑ SO WIRD'S GEMACHT! ↑

A ◀▶ B ... DANN DIESEN TEIL NACH HINTEN FALTEN,
SO DASS „A“ NEBEN „B“ LIEGT (A ▶◀ B)!



GESTALTUNG:
AL JAFFEE

**DER
DOLLAR
A ◀▶ B**

WEIHNACHTEN

Das Fest der Liebe



... UND NOCH EIN **MAD** -MINIPOSTER